

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 16/2974**

Vorsitzender
des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Staatssekretär

Herrn Präsidenten
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstr. 30
24103 Kiel

Kiel, 31. März 2008

**Vorlage des Ministeriums für Justiz, Arbeit und Europa des Landes Schleswig-Holstein;
Bemerkungen des Landesrechnungshofs Schleswig-Holstein 2007
Tz. 12 „Entwicklung der Aufgaben und des Personalbestandes in der
Verwaltungs- und Sozialgerichtsbarkeit“**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
unter Bezugnahme auf die Sitzung am 22. 11. 2007 übersende ich die anliegende
Vorlage mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Klaus Schlie

Ministerium für Justiz, Arbeit und Europa
des Landes Schleswig-Holstein | Postfach 71 45 | 24171 Kiel

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: II 34/5270 E – 280 SH
Meine Nachricht vom:

Sabine Prieß
Sabine.Prieß@jumi.landsh.de
Telefon: 0431 988-3712
Telefax: 0431 988-3870

18. März 2008

**Tz. 12 der Bemerkungen des Landesrechnungshofs Schleswig-Holstein 2007
„Entwicklung der Aufgaben und des Personalbestandes in der Verwaltungs-
und Sozialgerichtsbarkeit“**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

im Zusammenhang mit dem o. a. Themenkomplex hat der Finanzausschuss das Justizministerium gebeten, bis zum Ende des I. Quartals 2008 über die eingeleiteten Maßnahmen zur langfristigen Nutzung der freien Räume im Sozialgericht Lübeck zu berichten.

Wie mit meinem Bericht vom 23.10.2007 zum Prüfungsverfahren des Landesrechnungshofes mitgeteilt, nutzt die Staatsanwaltschaft Lübeck nach wie vor die freien Räumlichkeiten des Sozialgerichts in der Eschenburg Straße 3. Sie hat einen Mehrbedarf an Räumlichkeiten, der leider auch nicht durch den Auszug des Sozialgerichts in vollem Umfang gedeckt werden konnte.

In den freien Räumen des Sozialgerichts ist eine Ermittlungsgruppe in einem umfangreichen Wirtschaftsstrafverfahren eingerichtet, die die Räumlichkeiten nach Mitteilung der Staatsanwaltschaft Lübeck noch über das Jahr 2008 benötigt.

Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Räumlichkeiten ab 2009 vom Sozialgericht selbst genutzt werden. Wie Herr Minister Döring in seinem Bericht vom 16.11.2006 an den Finanzausschuss (Umdruck 16/2593) und zuletzt in der Sitzung des Innen- und Rechtsausschusses am 13.2.2008 vorgetragen hat, entwickelt sich die Arbeitsbelastung in der Sozialgerichtsbarkeit dramatisch. Die Belastung beruht überwiegend auf dem normen Anstieg der Verfahren nach SGB II und SGB XII. Während 2006 die Eingangszahlen 4300 betragen, werden für 2008 derzeit 6000 Fälle prognostiziert. Ein Ende des Verfahrensanstiegs ist dabei noch nicht in Sicht.

Diese Verfahrenslast ist mit dem jetzigen Personalbestand nicht mehr zu bewältigen, so dass das MJAE für den Doppelhaushalt 2009/2010 entsprechende Haushaltsanträge zur Aufstockung des Stellenplans stellen wird.

Nach den Berechnungen meines Hauses werden allein für das Sozialgericht Lübeck zusätzlich 5,5 richterliche Arbeitskraftanteile und 5 Arbeitskraftanteile im Servicebereich benötigt, so dass bei entsprechender Bewilligung dann das Sozialgericht Lübeck das erforderliche Personal in den in Rede stehenden Räumlichkeiten unterbringen muss. Damit wären die Raumkapazitäten langfristig durch das Gericht selbst genutzt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Eberhard Schmidt-Elsaeßer

Staatssekretär